

VORTRAG AN DEN MINISTERRAT

BMNT-404.820/0014-PR/14/2018

Wien, am 17. Mai 2018

ZUR VERÖFFENTLICHUNG BESTIMMT

19/4.2

Gegenstand: Tagung des Rates Allgemeine Angelegenheiten im Format der für Kohäsionspolitik zuständigen Minister (RAA Kohäsion) am 12. April 2018; Bericht

Am 12. April 2018 fand in Luxemburg eine Tagung des Rates Allgemeine Angelegenheiten (RAA) im Format der für Kohäsionspolitik zuständigen Minister statt. Das gewählte Format wurde 2014 als Ergebnis einer länger geführten Debatte über eine regelmäßige und stärker formalisierte Behandlung der Kohäsionspolitik auf Ratsebene eingeführt und fand nun unter Vorsitz des bulgarischen Vize-Premierministers Tomislav Donchev zum sechsten Mal statt. Österreich war durch den Ständigen Vertreter Österreichs bei der EU, Botschafter Dr. Nikolaus Marschik, vertreten.

Der Hauptpunkt der Tagung war eine Orientierungsdebatte über die Kohäsionspolitik nach 2020. Die Bedeutung und Relevanz der Kohäsionspolitik als zentrale Investitionspolitik auf EU-Ebene und die Notwendigkeit ihrer Fortführung wurden dabei hervorgehoben. Ein weitgehend einheitliches Stimmungsbild zeigte sich bei den Themen Einbeziehung aller Regionen bzw. Mitgliedstaaten in die zukünftige Kohäsionspolitik, Einsatz der Kohäsionsmittel für Investitionen mit EU-Mehrwert und bei der Notwendigkeit der Einführung von Vereinfachungen bei den Abwicklungsmodalitäten. Unterschiedliche Auffassungen gab es zur Mittelausstattung der Kohäsionspolitik und zur Anhebung der nationalen Kofinanzierung.

Für Österreich ist es wichtig bei der Schwerpunktsetzung auf wesentliche, für gemeinsame Lösungen geeignete Themen und auf neue Herausforderungen wie Migration, Integration und Klimawandel zu fokussieren. Außerdem forderte Österreich die stärkere Berücksichtigung von Strukturreformen sowie die Umsetzung relevanter länderspezifischer Empfehlungen im Rahmen dieser Politik und sprach sich für die Fortsetzung der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (INTERREG) aus.

Weiters wurden Schlussfolgerungen des Rates zum Thema „Straffung des Fördersystems und der Umsetzung der Kohäsionspolitik sowie der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) nach 2020“ angenommen. Darin werden vorwiegend technische Fragen zur Vereinfachung und Effizienzsteigerung in der Umsetzung der Politik und mehr Flexibilität bei der Programmierung behandelt.

Ich stelle somit den

A n t r a g

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Die Bundesministerin:

Köstinger